

wachsender Macht siegreich durch Arabien und die Grenzländer. Heiden, Juden und Christen bekannten sich, teils gezwungen, teils freiwillig, zum **Islam** (Glauben) und hießen dann Moslem (Glaubige); woraus später das Wort Muselmannt entstand. Denn sie hatten nur die Wahl, entweder Muselmannt zu werden oder zu sterben, und selbst die meisten Christen waren damals so schwach, daß sie es vorzogen, ihren Glauben zu verleugnen, als für den Herrn den Tod zu leiden. Schon stand der Unbezwungene an den Grenzen des griechischen Kaiserreichs, schon forderte er den christlichen Beherrscher desselben, sowie den heidnischen Perserkönig mit gleichem Übermuth auf, ihm und seiner Lehre zu huldigen, als er das Wort des Allmächtigen hörte: „Bis hierher sollst du kommen und nicht weiter!“ Er starb 63 Jahre alt, im Jahre 632, wie man sagt, an vergiftetem Fleische, das ihm eine Südin vorgesetzt hatte, um zu erfahren, ob er auch wie andere ein sterblicher Mensch sei.

Die **Kalifen**, Muhammeds Nachfolger, fuhren fort, den neuen Glauben mit Feuer und Schwert auszubreiten, und verrichteten zugleich täglich als oberste Priester das vorgeschriebene Gebet in der Moschee (Bethaus). — Es schien wirklich, als könne keine Macht der Erde den kühnen **Sarazenen** (so nannte man später die Muhammedaner) Widerstand thun. Wohin sie sich wandten, da folgte ihnen der Sieg. Vor ihrem Schwerte mußten die Heere der griechischen Kaiser weichen; Syrien und das heilige Land fiel in ihre Hände; Jerusalem wurde eingenommen und auch für die Muhammedaner ein Wallfahrtsort. Darauf wurde Agypten geplündert und verwüstet, und bald war die ganze Nordküste von Afrika in der Gewalt der Sieger. In einer ihrer Feldherren setzte von da nach Spanien über und nahm auch dieses reiche Land ein. Ganz Europa zitterte. Denn schon brachen die Sarazenen aus Spanien hervor, schon hatten sie einen Theil von Frankreich erobert, da sprach der Herr der Heerschaaren auch zu diesen stolzen Kriegern: „Bis hierher und nicht weiter!“ Sie wurden von den Franken unter ihrem tapferen Führer **Karl Martell** (Hammer) in einer großen Schlacht bei **Tours** und **Poitiers** (732) geschlagen, und die Kirche des Abendlands war so vor ihrem Schwerte und vor dem Gifthauch ihrer trügerischen Religion bewahrt.

## 25. Bonifacius. † 755.

Das gesegnetste Werkzeug zur Bekehrung der Deutschen war der Engländer **Winfried** (d. h. Kampffried, einer, der Frieden schafft durch Kampf), bei seiner Bischofsweihe vom Papste mit dem Ehrennamen **Bonifacius** (d. h. Wohlthäter) ausgezeichnet; denn ein Wohlthäter ist er gewesen für seine Zeit in geistlichen und leiblichen Dingen. Seine Eltern waren aus edlem Geschlecht und hatten ihn zu einer glänzenden Laufbahn bestimmt. Er sollte in der Welt sein Glück machen; Gott aber wollte, daß er groß würde im Himmelreich. Seine Eltern mußten endlich seiner Neigung zum Klosterleben nachgeben.